

GROSSER KLANG AUF KLEINEM RAUM

Kompakt-Lautsprecher JBL 18 Ti

Wenn es um Abhörmonitore für den Studiobereich, Hornlautsprecher für Diskotheken oder Bühnenlautsprecher geht, bedeutet der Name JBL für Profis allerhöchste Qualität. Aber auch im High-End-Bereich erheben die Kalifornier aus Northridge schon mit ihrer Kleinsten, der 18Ti, Anspruch auf besten Klang.

Seit über 40 Jahren sind die Amerikaner im Lautsprechergeschäft, und keine zweite Firma dürfte mehr Erfahrung mit Passivlautsprechern für die Profiwelt haben. Gerade kompakte Abhörmonitore aus den Aufnahmestudios haben sich gelegentlich zu Klassikern in High-End-Kreisen etabliert. Rogers oder Spondor sind die besten Beispiele dafür. Die JBL-Ingenieure hielten ihre „Arbeitslautsprecher“ aber noch nicht für gut genug, um vor den kritischen Ohren von HiFi-Begeisterten bestehen zu können. Deshalb konzipierte man eigens für einen traumhaften Klang im Wohnzimmer vor rund zwei Jahren die Ti-Lautsprecherreihe.

Mit einer Höhe von rund 38 Zentimetern und einer Breite

von 24 Zentimetern stellt die 18Ti das kleinste Modell dar und soll auch Musikliebhabern mit Platzproblemen großen Klang zugänglich machen. In der kompakten Zwei-Wege-Box, die als Baßreflexsystem konzipiert ist, teilen sich ein 160-Millimeter-Mittel/Tieftonsystem und eine 25-mm-Hochtonkalotte bei einer Trennfrequenz von drei Kilohertz die Arbeit. Die Reflexöffnung ist auf der Vorderseite und besteht aus einem 13 Zentimeter langen Rohr mit einem Durchmesser von 45 Millimetern. Großen Wert legen die JBL-Entwickler auf die Materialien ihrer einzelnen Schallwandler. Besonders durchdacht ist die bei allen Ti-Modellen zum Einsatz kommende Titan-Hochtonkalotte. Man wollte eine sehr leichte und gleichzeitig sehr feste

Membran, die blitzschnell auf Impulse reagieren kann. JBL entschied sich deshalb, wie immer mehr Hersteller, für Titan, das eine hohe Festigkeit bei geringem Gewicht hat. Um Haarrisse in dem nur 25 Taubendstel Millimeter dünnen Titanfilm zu vermeiden, entwickelte man bei JBL sogar ein spezielles neues Verfahren.

Um der Steifigkeit der hauchdünnen Kalotte nachzuhelfen, bedient man sich einer uralten Lösung: Origami, die japanische Kunst, aus dünnem Papier nur durch Falten erstaunlich stabile Kunstwerke zu fertigen. Eine Prägung nach Sternförmigkeit soll den Hard Dome – bei unverändertem Gewicht – so fest wie eine zehnfach dickere ungeprägte Kalotte machen. Auch der Einspannung spendierte man eine – hier

diamantförmige – Prägung. Damit möchte man der Gefahr eines diffusen Klangbildes durch eine weiche Einspannung aus dem Wege gehen. Trotzdem soll, durch Material und Prägung bedingt, die Eigenresonanz des Wandlers kontrollierbar bleiben. Sie soll zum einen unterhalb des Arbeitsbereiches und zum anderen oberhalb von 27000 Hertz liegen. Für das Mittel- und Tieftonsystem kommt ein spezielles, verdichtetes Polypropylen zum Einsatz. Propylen besitzt eine ausgezeichnete Eigendämpfung und durch das Verdichten mit einem sekundären Füllstoff will man dazu noch ein gutes Verhältnis von Masse und Festigkeit erreichen.

Die Verarbeitung des JBL-Winzlings ist beeindruckend. Mit acht Kilogramm ist die 18Ti in ihrem massiven Gehäuse nicht gerade leicht, und nimmt man die einzelnen Chassis in die Hand, so kann man die sprichwörtliche JBL-Qualität förmlich spüren. Vergoldete

Hervorragende Verarbeitungsqualität auch im Inneren der JBL 18 Ti: Aufwendige Frequenzweiche mit hochwertigem Magnet und verwindungssteifer Aluminiumdruckguss sowie dicke „Monster“-Verkabelung. Die Titan-Kalotte wird durch eine Gitterkonstruktion vor mechanischer Beschädigung geschützt

densatoren der Frequenzweiche werden Kondensatoren mit wesentlich geringerer Kapazität parallelgeschaltet, um nicht-lineare Effekte zu korrigieren. Für die Innenverkabelung verwendet man die bekannten amerikanischen Monster-Cable. Nicht ganz im Design-Trend liegend ist die begrenzte Auswahl an Holzurnieren, die angeboten werden. Teak und Nußbaum dürften schwer in moderne Wohnlandschaften integriert werden können.

Der Hersteller offeriert seine Box zwar als Regallautsprecher, wir empfehlen jedoch eine derartige Positionierung nicht. Am besten geeignet dürften stabile Boxenständer mit einer Höhe von circa 80 Zentimetern sein. Wir plazierte die 18Ti ungefähr einen Meter von der Rückwand entfernt, mit einem Abstand von nicht mehr als drei Metern zwischen linkem und rechtem Lautsprecher. Und dabei machen die „Kleinen“ ihrem Hersteller wirklich keine Schande.

Was die kompakten JBLs bieten, ist erstaunlich. Die Stärke der 18Ti in der Transparenz und Genauigkeit des Hochtonbereichs, der auch keineswegs, wie bei vielen Lautsprechern mit Metallkalotten, unnatürlich hart klingt und keinen Anschluß zum Mittenbereich findet. Ganz im Gegenteil, die Box bietet ein homogenes und musikalisches Klanggeschehen. Die Wiedergabe erscheint nicht „dünn“ und besitzt für die Größe des Lautsprechers ein erstaunliches Volumen, ohne aber im Baßbereich überzogen zu wirken. Der Grundtonbereich kann jedoch nicht ganz die Durchsichtigkeit des Mittel- und Hochtonbereichs bieten. Deshalb sollte man die JBL nicht in Ecken oder Bücherregale stellen, da sonst die Wiedergabe zu „dick“ erscheint. Wer sich länger mit dem Lautsprecher befaßt, wird feststellen, daß nichts Spektakuläres „angezöchtet“ wurde und die Wiedergabe sehr ehrlich ist. Die 18Ti kann sich also durchaus im Kreise der kompakten „Klassiker“ behaupten – und die Profis aus Kalifornien werden ihrem guten Ruf gerecht. r.k.



Lautsprecherklemmen runden den positiven Eindruck ab. Ein echter Leckerbissen ist die Frequenzweiche: Nur hochwertige Bauteile kommen in dem sehr aufwendig gestalteten Frequenzteiler zum Einsatz. Auch die Bypass-Technik ist für JBL selbstverständlich. Den Kon-

AKG
acoustics

K 260
Professional
Beste
Referenzen

stereoplay
2/87
Professional
K 260
Tragekomfort: sehr gut
Klang: gut bis sehr gut
Preisunabhängige
KlangEinstufung: Spitzenklasse I

Audio
3/87
Professional
K 260
Tragekomfort: sehr gut
Klang: gut (60 Punkte)
Prädikat: **Oberklasse 999**



Aus Audio 3/87:
„Im Klang zählt der AKG K 260 zu den Besten des Testfeldes. Weitläufig, frei und recht natürlich, ohne größere Schwächen reproduzierte er die Musik der Test-CDs.“
Selber Testen beim Fachhandel.

Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Bodenseestraße 226–230
8000 München 60
Telefon: 089/8716–0
Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien

